

AHAA®-Vertiefung

Kinder sicher pferdegestützt begleiten



Modul 2 - Struktur und sicherer Rahmen

Grundhaltung (für alle Altersstufen)

In Modul 1 wurde die Grundlage gelegt: Haltung, Wahrnehmung, Stress- und Beziehungsdynamiken sowie die ethische Verantwortung im pferdegestützten Setting. Struktur und sicherer Rahmen sind die **konsequente Umsetzung dieser Haltung in die Praxis**.

Struktur ist dabei kein methodisches Korsett, sondern ein **Schutz- und Orientierungsrahmen**, der Sicherheit herstellt – bevor Sprache oder Intervention überhaupt notwendig werden.

Ein sicherer Rahmen:

- entlastet das Nervensystem des Kindes
- schützt das Pferd vor Überforderung
- gibt dem Coaching Klarheit und dem Coach Handlungsfähigkeit

Was wir unter „Struktur“ verstehen

Struktur bedeutet:

- klare Abläufe
- wiederkehrende Rituale
- transparente Regeln
- vorhersehbare Übergänge

Struktur beantwortet für alle Beteiligten unausgesprochene Fragen:

- *Was passiert hier?*
- *Wer trägt die Verantwortung?*
- *Was wird von mir erwartet – und was nicht?*

Der sichere Rahmen – Verantwortung des Coaches

Der sichere Rahmen liegt **immer** in der Verantwortung des Coaches. Dazu gehören:

- zeitlicher Rahmen (Beginn, Ende, Pausen)
- räumlicher Rahmen (Ort, Abstände, Zonen)
- Nähe- und Distanzregulation
- Dosierung von Anforderungen
- Einbezug oder Rückzug des Pferdes

Rolle und Abgrenzung

Ein zentraler Bestandteil des sicheren Rahmens ist eine **klare Rollenklärung**.

Der Coach ist:

- Begleitend, nicht therapierend
- Prozessverantwortlich, nicht ergebnisverantwortlich
- Beobachtend, nicht bewertend

Diese Klarheit schützt vor:

- Überforderung
- Retterdynamiken
- unklaren Erwartungen von Eltern
- Grenzverschiebungen im Setting

Grenzen und Abbruchkompetenz

Ein sicherer Rahmen beinhaltet immer auch die Fähigkeit, **Grenzen zu setzen und Prozesse zu unterbrechen**.

Grenzen sind notwendig, wenn:

- das Kind deutlich überfordert ist
- das Pferd Stresssignale zeigt
- die Situation nicht mehr regulierbar ist
- eigene innere Grenzen erreicht sind

Abbruch oder Pause sind **keine Fehler**, sondern Ausdruck professioneller Verantwortung.

*Nicht jede Begegnung muss stattfinden.
Manchmal ist Pausieren der wirksamste Schritt.*

Ethik und Verantwortung

Struktur ist immer auch ein ethischer Akt.

Zentrale ethische Leitlinien:

- Kinderschutz hat Vorrang vor Methode
- Pferdewohl hat Vorrang vor Intervention
- Beziehung hat Vorrang vor Zielerreichung
- Sicherheit hat Vorrang vor Erlebnis

Selbstregulation und Selbstfürsorge der Fachperson

Ein sicherer Rahmen ist nur so stabil wie die Person, die ihn hält.

Deshalb gehört zur Struktur auch:

- eigene Zustände wahrnehmen
- Überforderung erkennen
- Pausen und Reflexion einplanen
- Supervision und Austausch nutzen

Co-Regulation beginnt immer bei der Fachperson. Selbstfürsorge ist keine private Angelegenheit, sondern Teil professioneller Qualität.

Struktur ist der sichtbare Ausdruck unserer Haltung. Sie macht Sicherheit erfahrbar – für Kinder, Pferde und Fachpersonen.

Das Workbook „Roter Faden“ dient dazu, die eigene Struktur Schritt für Schritt auszuarbeiten. Es unterstützt die Coaches dabei, eine klare, sichere und individuelle Arbeitsstruktur zu entwickeln – passend zum eigenen Setting, zu den Kindern und zu den Pferden.